



Foto: Fotolia / stockwerk

In die Bildungsoffensive!

TARIFVERTRAG BILDUNG

»Den neuen Tarifvertrag Bildung allen Beschäftigten in die Hand zu drücken – das genügt nicht«, sagt Marc Otten, Bezirksjugendsekretär der IG Metall NRW. Der Vertrag ist kein Selbstläufer, er braucht Freunde und Förderer – vor allem Betriebsräte und Jugendvertreter.



Foto: Norbert Hülson

Fabian Schaper (25) weiß die Vorteile des Tarifvertrags Bildung (TV B) zu schätzen. Er hat

Werkzeugmechaniker gelernt und studiert seit 2013 in Bielefeld Sozial- und Wirtschaftswissenschaften. Dafür musste er kündigen. Er lebt hauptsächlich vom Stipendium der Hans-Böckler-Stiftung. Wer jetzt studieren will, muss nicht kündigen, sondern hat das Recht, in den Betrieb zurückzukehren.



Laura Belt (23) ist Kauffrau für Marketing-Kommunikation bei der Emco Group in Lingen, nahe

Rheine. Sie überlegt sich, »den Fachwirt dranzuhängen oder sogar zu studieren«. Die Sonderregelung für Auszubildende im TV B findet sie »cool«. Danach entfällt für Azubis die Fünf-Jahres-Frist. Sie besagt: Beschäftigte, die eine persönliche berufliche Weiterbildung anstreben, müssen eine Betriebszugehörigkeit von

mindestens fünf Jahren erreicht haben. Diese Wartezeit entfällt für Azubis, die unbefristet übernommen werden.



Kristine Leifeld (28) ist bald Industriemeisterin, Fachrichtung Polstermöbel; ihr

fehlt nur noch der Ausbilderschein. Zwei Jahre lang hat sie freitags und samstags bei der IHK Detmold eine Fortbildung gemacht. Das hat sie 3500 Euro gekostet, die sie über das

Meister-Bafög finanziert hat. Das muss sie aber zurückzahlen, nur »25 Prozent werden einem erlassen, wenn man besteht«. Kristine Leifeld würde es »allen Beschäftigten wünschen, wenn der Tarifvertrag Bildung in allen Branchen gelten würde«.



In der Stahlindustrie gibt es (noch) keinen TV B. Trotzdem trägt er dort Früchte: »Wir

arbeiten an einer Betriebsvereinbarung zur Weiterbildung, die sich an den Tarifvertrag Bildung anlehnt«, sagt **Kevin Schmitz** (23). Er ist Jugendvertreter bei den Hüttenwerken Krupp Mannesmann (HKM) in Duisburg.



Für **Jens Patzke** (28), stellvertretender Betriebsratsvorsitzender von Schütte in Köln, ist die

neue Bildungsteilzeit »ein echter Fortschritt, weil wir den Zugang zu Bildung notfalls erstreiten können.«



Diese Chance will **Kevin Veith** (21) nutzen. Im Mai macht er seinen Abschluss als Zer-

spanungsmechaniker bei Thyssen-Krupp in Lippstadt. Damit soll nicht Schluss sein: »Du kannst diese Akkordarbeit im Dreischicht-System nicht auf ewig machen.« Er will auf seine Ausbildung den Techniker draufsatteln. Und ist froh darüber, dass es den TV B gibt. »Ich muss den Betrieb nicht verlassen.«



HINTERGRUND

Laut **Tarifvertrag Bildung** (TV B) vom 24. Februar 2015, am 1. März in Kraft getreten, vereinbaren Arbeitgeber und Betriebsrat einmal im Jahr einen Qualifizierungsplan. Der TV B kennt drei Arten von Weiterbildung: betrieblich notwendige (Erhaltungs-, Anpassungs- und Umqualifizierung), betriebliche zweckmäßige (Entwicklungsqualifizierung) und – das ist neu – persönliche berufliche Weiterbildung. Die erste findet in der Arbeitszeit statt, die zweite zur Hälfte und die dritte außerhalb der Arbeitszeit. Geht es um Entwicklungs- und persönliche Qualifizierung, treffen der oder die Beschäftigte und der Arbeitgeber eine Bildungsvereinbarung (für maximal sieben Jahre) und legen ein Bildungskonto an, um eine Entgeltzahlung während der Weiterbildung zu ermöglichen. Im Streitfall entscheidet – wenn der Betrieb 50 oder 200 Beschäftigte zählt – die Einigungsstelle.

»Du musst wie eine Kerze brennen«

AUSSAGEN EINES MANAGERS VON HP

Die Beschäftigten von Hewlett Packard (HP) müssen sich den Zielen des Unternehmens wie Sklaven unterwerfen. Das ist jedenfalls die Meinung von Michael Eberhardt (51), dem Geschäftsführer von HP Deutschland. In einem Webcast, einer Art Fernsehsprache im Intranet von HP, gab er sie zum Besten.

Die Zeitung der IG Metall bei HP in Ratingen, »HäPi Metal News«, veröffentlichte sie. In ihrer Februar-Ausgabe brachte sie sinngemäß übersetzte Zitate der auf Englisch gehaltenen Eberhardt-Rede von Mitte Dezember 2014: »Wenn jemand hier die Richtung, die HP nimmt, nicht gefällt ..., dann werden wir seine Kündigung gerne akzeptieren.« – »Wenn jemand im Team nicht so performt (nicht so viel leistet), wie er sollte – tausche die Person aus!« – »Wenn jemand hier denkt, er müsse nicht kämpfen, dann wird es wie im Fußball gehen: Beim nächsten Spiel ist er nicht dabei.« – »Du musst wie eine Kerze brennen.« – »Arbeits-

plätze in Deutschland werden abgebaut. Wir werden Leute in Indien einstellen. So ist die Welt.« – »An alle Account Executives (Kundenbetreuer): Ihr müsst unternehmerisch denken. Wenn Euch das nicht gefällt, dann müsst Ihr Euch nach einem Job außerhalb HPs umschauen.« – »Wenn jemand denkt, »nach 40 Stunden habe ich frei«, dann ist er falsch hier.«

Den IG Metall-Geschäftsführer von Düsseldorf-Neuss, Nihat Öztürk, haben die Aussagen von Eberhardt nicht überrascht: »Viele Manager – nicht alle – denken und reden so.« Wer Mitarbeiter auf ihre ökonomische Nutzbarkeit reduziere, sie als

Gewinnbringer oder Kostenfaktor sehe, sie dann »wie Fische auf Trockene wirft«, der missachte ihre Menschenwürde. Und verstoße gegen Artikel 1 Grundgesetz: »Die Würde des Menschen ist unantastbar.«

Nihat Öztürk kritisiert nicht nur Manager wie Eberhardt. Sie könnten ihre Mitarbeiter nur gängeln und demütigen, »wo sich die Beschäftigten gängeln und demütigen lassen.« Das Argument, Angst um seinen Arbeitsplatz zu haben, lässt der Metaller nicht gelten: »Wir leben in einem Rechtsstaat.« Gefährlich sei es, sich als Einzelner zu wehren, »deshalb ist es wichtig, sich gewerkschaftlich zu organisieren«. ■

KURZ NOTIERT

Mehr Lohn und Gehalt im Elektrohandwerk

Die IG Metall NRW hat für die Beschäftigten im Landmaschinenhandwerk einen neuen Tarifvertrag mit ungewöhnlich kurzer Laufzeit abgeschlossen. Er gilt für vier Monate, von Februar bis Mai. Und erhöht die Löhne und Gehälter um 1,4 Prozent.

Die erste – und letzte – Tarifverhandlung im Januar stand kurz vor dem Scheitern. Die Arbeitgeber machten zunächst ein Null-Angebot. Erst nach stundenlanger Verhandlung boten sie eine Tarifierhöhung von 1,4 Prozent an – für 12 Monate. Das war für die IG Metall inakzeptabel. Sie machte den Vorschlag: Wenn die wirtschaftliche Entwicklung der Branche tatsächlich ungewiss ist, vereinbaren wir eine Tarifierhöhung für nur vier Monate.

Die erste Verhandlung der zweiten Tarifrunde in diesem Jahr ist bereits terminiert. Sie findet am 27. Mai statt. Die IG Metall NRW befragt ihre Mitglieder im Landmaschinenhandwerk, welche Tarifforderung erhoben werden soll.

Willingen 2015: Bildung geht weiter

806 Jugendvertreter und junge Betriebsräte aus Nordrhein-Westfalen trafen sich am 18. und 19. Februar im nordhessischen Willingen. Die IG Metall-Betriebsleitung NRW hatte dazu eingeladen, wie alle zwei Jahre seit 2009. Das Motto des Workshops: »Bildung geht weiter«. Das klang wie eine Antwort auf den Metalltarifabschluss vom 24. Februar, mit dem die IG Metall erstmals eine Bildungsteilzeit durchgesetzt hat.

Bezirksjugendsekretär Marc Otten appellierte an die Jugendvertreter, sich mit dem Thema Weiterbildung auseinanderzusetzen, »weil sich sonst kaum jemand darum kümmert«. Otten erzählte von seinen Geschwistern und deren Partner, die alle eine privat finanzierte Weiterbildung



Hause.« Davon profitierten auch ihre Arbeitgeber, finanzieren mussten sie ihre Weiterbildung aber allein. »Das ist nicht gerecht!«

Otten empfahl den Jugendvertreterinnen und -ver-

tretern, Betriebsvereinbarungen zum Thema Weiterbildung abzuschließen, den Auszubildenden und jungen Beschäftigten »beratend zur Seite zu stehen« und ihnen »Orientierung im Dschungel der Möglichkeiten zu geben«. Das »Bildungsmagazin« der IG Metall Jugend NRW nennt Weiterbildungsangebote und Förderprogramme. Es ist in jeder IG Metall-Geschäftsstelle erhältlich. ■



Fotos: Thomas Ränge

Impressum

IG Metall Bezirk
Nordrhein-Westfalen
Roßstraße 94
40476 Düsseldorf
Telefon 0211 454 84-0
Fax 0211 454 84-101
E-Mail: Norbert.Huesson@t-online.de

Internet:
• igmetall-nrw.de
• facebook.com/igmetallnordrheinwestfalen
Verantwortlich: Knut Giesler
Redaktion: Norbert Hüsson

JANZHOFF AUFZÜGE

Betriebsratswahlen

Die Beschäftigten von Janzhoff Aufzüge haben einen Wahlvorstand zur Einleitung einer Betriebsratswahl gewählt. »Ein Wechsel in der Geschäftsführung und Gerüchte über den Verkauf der Firma an den Konkurrenten Kone haben dazu geführt,



Wahlvorstand Janzhoff Aufzüge

dass sich die Beschäftigten nun eine Interessenvertretung wählen wollen«, sagte Heiko Grosse aus dem Wahlvorstand. Martin Vahlefeld, bei der IG Metall Dortmund zuständig für die Einleitung von Betriebsratswahlen, unterstützt die Durchführung der Wahl.

SENIOREN

Neuer Vorsitzender

Der Vorstand des Arbeitskreises Senioreninnen und Senioren hat aus seiner Mitte einen neuen Vorsitzenden gewählt. Detlef Kohlmann leitet nun die Geschicke des Dortmunder Arbeitskreises. Sein Stellvertreter ist Rolf Wiegand.

Impressum

IG Metall Dortmund
Ostwall 17 - 21
44135 Dortmund
Telefon: 0231 577 06-0
Fax: 0231 577 06-35
E-Mail:
dortmund@igmetall.de

Internet:
dortmund.igmetall.de
Redaktion:
Ulrike Kletezka (verantwortlich),
Petra Pottgießer



Ulrike Kletezka, Harald Plautz, Knut Giesler, Erwin Siekmann, Friedhelm Sohn, Gerd Klenner, Werner Nass, Hans Guder, Werner Panka, Hans Jürgen Meier, Helmut Sailer, Rudolf Jänicke, Manfred Rengel und Werner David

Ehrung der Jubilare

467 JUBILARE AUS
DEM JAHR 2014

Die IG Metall Dortmund ehrte 235 Mitglieder für ihre 50-jährige und 232 Mitglieder für ihre 60-jährige Mitgliedschaft.

Rund 400 Kolleginnen und Kollegen folgten der Einladung der IG Metall Dortmund und nahmen an der Jubilarfeier im Freischütz teil. Knut Giesler, Bezirksleiter der IG Metall NRW, bedankte sich bei den Jubilaren für die Treue zur IG Metall und ihr Engagement zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen.

Rückblick. Knut Giesler erinnerte an die politischen und tarifpolitischen Ereignisse der Eintrittsjahre der Jubilare 1954 und 1964.

Vieles hat sich verbessert, wurde erkämpft, durchgesetzt und erhalten. Die vielen Mitglieder sind die Stärke der IG Metall. Nur durch ihre Unterstützung konnten die Ziele erreicht werden. Insbesondere hob er aufgrund der aktuellen Vorkommnisse den bis heute anhaltenden Kampf gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus hervor.

Nach der Ehrung sorgten der Shanty Chor Dortmund, Zyklus und Stefan Heim sowie die Crazy-Show für ein buntes Rahmenprogramm. ■

Eckpunktepapier unterschrieben

Bei HSP werden 163 Arbeitsplätze vernichtet.

343 Arbeitsplätze bleiben bestehen, leider müssen 63 Leiharbeiter gehen. Das Ziel der Arbeitnehmervertreter ist es, den weiteren Abbau von 100 Arbeitsplätzen durch eine freiwillige Abfindungsaktion, den frühzeitigen Übergang in die Rente sowie die Vermittlung in andere Konzernunternehmen ohne betriebsbedingte Kündigungen zu erreichen.

Mitte März wurde das lange verhandelte Eckpunktepapier unterschrieben. Der Betriebsratsvorsitzende Klaus Frerichs: »Wir ha-

ben mit großen Bauchschmerzen dem Eckpunktepapier zugestimmt. Unser Blick geht nun in die Zukunft.« Das unverzügliche Auf- und Umsetzen von Verbesserungsprojekten in Produktion, Einkauf und Vertrieb muss jetzt höchste Priorität haben. ■



TERMINE

Delegiertennachwahl

■ 12. Mai, 16.30 Uhr

Im Rahmen der Ortsfrauenausschusssitzung findet die Nachwahl einer Delegierten für die Delegiertenversammlung statt. Zu dieser Nachwahl sind alle Frauen der IG Metall Dortmund herzlich eingeladen.

BERUFSSCHULTOUR

Infos über die IG Metall

In der Zeit vom 23. bis 27. März hat die IG Metall Dortmund im Rahmen der Berufsschultour das Robert-Bosch-Berufskolleg besucht. Maurice Behrent, Jugendsekretär: »Wir haben mit sechs Kolleginnen und Kollegen Unterricht in über zehn Klassen der Berufsschule durchgeführt. Schwerpunkt des Unterrichts waren die Aufgaben der Gewerkschaften, insbesondere die Erfolge der IG Metall sowie die Rechte



und Pflichten von Auszubildenden.« In der Pausenhalle wurde ein Infostand aufgebaut, an dem alle Schülerinnen und Schüler sich zusätzlich informieren konnten. Um mit den Jugendlichen ins Gespräch zu kommen, wurde ein Quiz durchgeführt. »Die Berufsschule ist ein guter Ort, um Jugendliche aus kleinen Betrieben über die IG Metall Jugend und ihre Tarifverträge zu informieren«, sagte Maurice Behrent weiter. ■

1. Mai – demonstrieren oder chillen?

ZUR GESCHICHTE DES 1. MAI

Vor 125 Jahren rief der Internationale Arbeiterkongress in Paris zur Kundgebung für den Achtstundentag auf. 1919 war der Tag, der fortan eine wechselvolle Geschichte erlebte, erstmals in Deutschland ein gesetzlicher Feiertag. Hat der Maifeiertag noch seine Berechtigung oder ist er einfach ein Tag zum Chillen?

Kaum ein anderer Tag zeigt eine so wechselvolle Geschichte auf wie der 1. Mai. 1886 demonstrierten Arbeiter in Chicago für den Achtstundentag. In Europa wurde erstmals 1890 zum Manifest aufgerufen. Hunderttausende beteiligten sich für bessere Arbeitsbedingungen, obwohl die Demonstrationen verboten waren. Erst 1919 war der 1. Mai in Deutschland erstmals ein gesetzlicher Feiertag.

Die Nazis missbrauchten 1933 den 1. Mai für ihre Propaganda und stürmten einen Tag später die Gewerkschaftshäuser. 1946 wurden die Maikundgebungen wieder aufgenommen und seit 1949 jährlich vom DGB organisiert. Historisch blickt der DGB auf das Maiplatkat von 1956 mit »Samstags gehört Vati mir« und nach der Wende 1992 mit »Teilen verbindet« zurück.

Mehr: [dgb.de](https://www.dgb.de)

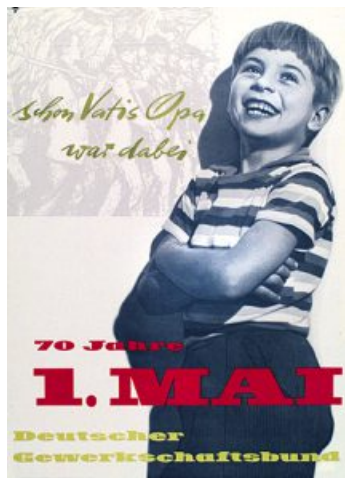
Über Generationen übermittelt

Volker Becker-Nühlen, Erster Bevollmächtigter:
Gewerkschaftliche Errungenschaften vererben sich nicht!

Das Maiplatkat von 1969 zeigt die Tradition des Maifeiertags. Die ganze Familie ging zur Maikundgebung. So wurden die Forderungen der Gewerkschaften vom Opa bis zum Kind über Generationen weiter gegeben. Von der Lohnfortzahlung im Krankheitsfall, zum Weihnachtsgeld und bis zur 35-Stunden-Woche reichen heute die Errungenschaften. Doch ohne Einsatz wird es so nicht bleiben.



Viel Gegenwind erfahren heutige Errungenschaften durch Forderungen der Arbeitgeber und den globalen Wettbewerb. Leiharbeit, Werkverträge und die ständigen Forderungen nach mehr Flexibilität prägen die Arbeitswelt. Welchen Einsatz haben unsere Eltern und auch wir für diese Rechte eingebracht? Übertragen können wir diesen Einsatz auf unsere Kinder und Enkel, wenn wir gemeinsam die Maikundgebungen besuchen. ■



DGB-Maiplatkat 1969

Impressum

IG Metall Essen und
Mülheim an der Ruhr
Adressen und Kontakt:

[essen.igmetall.de](https://www.essen.igmetall.de)

[muelheim.igmetall.de](https://www.muelheim.igmetall.de)

Redaktion:
Volker Becker-Nühlen
(verantwortlich),
Alfons Rüter



Demonstration

10:00 Uhr ab Wiesenstr./Sandstr.

Maikundgebung

ab ca. 11:00 Uhr auf dem
Kurt-Schumacher-Platz



Eröffnung:

Volker Becker-Nühlen

DGB-Stadtverbandsvorsitzender

Grußwort:

Dagmar Mühlenfeld

Oberbürgermeisterin der Stadt Mülheim

Hauptrednerin: Sylvia Löhrmann

Ministerin für Schule und Weiterbildung und
stellvertretende Ministerpräsidentin NRW

buntes Familienprogramm
u.a. mit dem Spielmobil der AWO
und Musik mit Hartmut Kremer sowie
den Walking Hats

Essen

Demonstration

10:00 Uhr ab Girardet-Haus

Maikundgebung

ab ca. 11:00 Uhr auf dem Burgplatz

buntes Familienprogramm
u.a. mit dem Kindertheater Oh Larry



Musik mit Henne & Luke

Eröffnung:

Dieter Hillebrand

DGB-Stadtverbandsvorsitzender

Grußwort:

Reinhard Paß

Oberbürgermeister der Stadt Essen

Hauptredner: Frank Bsirske

Vorsitzender Ver.di

Action mit der
Gewerkschaftsjugend und vielen
Essener Jugendverbänden
Live on Stage:



Freie Fahrt
mit Bus und Bahn
bei der EVAG mit der
DGB-Mainelke

DGB

DGB.DE

SEMINARE

Aktuelles Arbeitsrecht

■ 14. April, 9 Uhr

Hotel Reuter,
Rheda-Wiedenbrück

BIWIN – Das betriebswirtschaftlichen Informationssystem für Betriebsräte

■ 19. Mai, 9 Uhr

Hotel Reuter,
Rheda-Wiedenbrück

AN I Arbeitnehmer im Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft

■ 4. bis 8. Mai

Hotel Clemens-August,
Meschede

IN KÜRZE

IG Metall vertreten bei der Neuen Ahlemer Woche

In der Zeit vom 17. bis 19. April findet die 6. Neue Ahlemer Woche statt. Auf dieser Gewerbeschau ist die IG Metall mit einem Stand vertreten.

Impressum

IG Metall Gütersloh-Oelde
Sparrenburgweg 1a
33332 Gütersloh
Telefon 05241 95070
Fax 05241 950719
E-Mail: guetersloh-oelde@igmetall.de

Internet:

► guetersloh-oelde.igmetall.de

Redaktion:

Beate Kautzmann (verantwortlich), Christine Hornberg



Danke für den Einsatz

WARNSTREIKS WAREN VOLLER ERFOLG.

Eine mitternächtliche Aktion bei Lear in Rietberg gab den Startschuss! Damit begann die Serie von Warnstreiks in unserer Verwaltungsstelle unmittelbar nach Ende der Friedenspflicht in der Nacht vom 28. zum 29. Januar 2015. Am nächsten Morgen und in den folgenden Tagen ging es mit den Warnstreiks der Beschäftigten aus den Metall- und Elektrobetrieben weiter. In Rietberg, Rheda-Wiedenbrück, Oelde, Lette und Ahlen

gingen die Kolleginnen und Kollegen vor die Tore und versammelten sich an den verschiedenen Treffpunkten, um eins ganz deutlich zu machen: Wir wollen mehr: mehr Geld, mehr und bessere Altersteilzeit sowie mehr Zeit für Bildung.

In Gütersloh vor Miele's Tor 5 sprach unser Bezirksleiter und Verhandlungsführer in NRW, Knut Giesler, zu den Warnstreikenden und machte den Ernst der Lage deutlich.

Insgesamt nahmen etwa 4000 Kolleginnen und Kollegen an den Warnstreikaktionen aktiv teil, die zwischen zwei und 24 Stunden dauerten. Einige gingen – auch wegen des teilweise eisigen Wetters – gleich nach Hause. Den letzten Warnstreik organisierten unsere Kolleginnen und Kollegen von Westfalia Automotive und machten schichtübergreifend mit nochmal rund 400 Teilnehmern Druck auf die Verhandlungen, die am gleichen Tag in Baden-Württemberg zu dem Pilotabschluss führten, der auch für uns übernommen wurde. ■

Raimund Meller – 40 Jahre Mitglied im Betriebsrat

Raimund Meller ist seit 40 Jahren Mitglied im Betriebsrat der Firma Haworth in Ahlen. Er nahm seine Tätigkeit 1971 bei Haworth in Ahlen auf und trat im November 1971 der IG Metall bei. 1975 wur-

de Raimund erstmalig in den Betriebsrat gewählt. Zeitweise bekleidete er auch das Amt des Vertrauenskörper-Vorsitzenden, des GBR- und des KBR-Vorsitzenden sowie fast alle ehrenamtlichen

Ämter der IG Metall. Er ist immer noch Vorstandsmitglied der Verwaltungsstelle. ■



Tagung in Willingen

Jugendvertreter und Betriebsräte tagten im Februar.

Die diesjährige Tagung der Betriebsräte und der Jugend- und



Auszubildendenvertretung (JAV) am 19. und 20. Februar stand unter dem Motto: »Bildung geht weiter!« Mit 38 Teilnehmern waren wir aus der Verwaltungsstelle Gütersloh-Oelde, eine der am stärksten vertretenden Seminargruppen. Gemeinsam erarbeiteten wir die Grundlagen der Bildungswege im

Betrieb. In teilnehmerorientierten Workshops klärten wir die Rollenverteilung von Arbeitgeber und Arbeitnehmer in Bezug auf Bildung und welche Möglichkeiten zur Einflussnahme wir als Jugendvertreter und Betriebsräte bei diesem Thema haben. Durch den Austausch bot sich die Möglichkeit, viele Ideen und Anregungen mitzunehmen, um sie in den Betrieben umzusetzen. Das Verständnis der Wichtigkeit einer JAV

in Verbindung mit dem Betriebsrat und der IG Metall wurde gestärkt und gefestigt. Zum Schluss noch das Zitat eines Teilnehmers: »Es ist gigantisch, wie viele junge Menschen hier zusammenkommen, um die gleichen Interessen zu vertreten. Das Gefühl dieses Zusammenhalts und der Gemeinschaftlichkeit ist einfach unbeschreiblich, insbesondere wenn man es zuvor noch nicht miterleben durfte.« ■

Podiumsdiskussion zum Mindestlohn

ERSTE ERFAHRUNGEN

Gewerkschaften haben erste Erfahrungen mit dem neuen Gesetz gesammelt, das zum 1. Januar 2015 in Kraft getreten ist. Die IG Metall-Verwaltungsstelle Herford und Verdi hatten ihre Mitglieder zu einer DGB-Veranstaltung zum Thema »Neues Mindestlohngesetz« eingeladen.

Katharina Brand-Parteck als Moderatorin konnte auf dem Podium Peter Kleint, Erster Bevollmächtigter der IG Metall-Verwaltungsstelle Herford sowie Hermann Janßen (Verdi) begrüßen, ebenso auch Andreas Tharun als Vertreter des Hauptzollamts Bielefeld.

Für die rechtlichen Fragen stand der Rechtsanwalt Klaus Pahde zur Verfügung.

Inhaltlich ging es um die von Arbeitgebern mittlerweile schon praktizierten Umgehungsversuche des neuen Mindestlohngesetzes und die rechtlichen Möglichkeiten, dagegen vorzugehen.

Interessant war die Aussage des Vertreters vom Hauptzollamt, Andreas Tharun, dass entsprechende sachdienliche Hinweise zu Verstößen gegen das Mindestlohngesetz sehr sorgfältig bearbeitet werden. Er erwähnte, dass grobe gesetzliche Verstöße als Straftat geahndet werden und es zu empfindlichen Geldbußen kommen könne. Am Rande der Veranstaltung wurde auch darüber diskutiert, dass die vom DGB eigens eingerichtete Telefonhotline

(0391 408 80 03) stark in Anspruch genommen wird. Zahlreiche Nachfragen verdeutlichen schon heute, dass die Umsetzung des Mindestlohns (Stand Februar 2015) noch nicht funktioniert. ■



TERMINE

- **5. Mai, 17 Uhr**
AK Schwerbehindertenrecht
Verwaltungsstelle
- **6. Mai, 16.30 Uhr**
AK Frauen
Verwaltungsstelle
- **11. Mai, 10 Uhr**
AK Senioren
Verwaltungsstelle
- **12. Mai, 10 Uhr**
AK Erwerbslose
Verwaltungsstelle
- **13. Mai, 16.30 Uhr**
AK Arbeitsrecht
Verwaltungsstelle
- **13. Mai**
Tagesseminar Betriebsräte
Hotel Freihof

Schwerbehinderte wählen ihre Vertreter

Erfolgreiche Durchführung

In der letzten Wahlperiode wurden zwei Betriebe neu hinzu gewonnen. In drei Betrieben konnten aufgrund von Insolvenz, Betriebsstillegung und weniger als fünf Schwerbehinderten im Betrieb keine Wahlen mehr stattfinden. Trotzdem wurde mit 21 Vertretungen das Ergebnis von 2010 fast gehalten. »Aufgrund der geringen Zahl von Wahlberechtigten bestehen die Vertretungen nur aus einer Person«, so Uwe Najduk.

»Eine gute Zusammenarbeit zwischen SBV und IG Metall ist sehr wichtig, was sich auch im hohen Organisationsgrad der Vertrauenspersonen von rund 90 Prozent ausdrückt.«

Unterstützende Seminare wurden bereits durchgeführt. Ebenfalls besteht ein »Arbeitskreis für Schwerbehindertenrecht«, an dem alle interessierten SBV, Betriebsräte und interessierte Kolleginnen und Kollegen teilnehmen



können. Dort werden Erfahrungen ausgetauscht, Hilfestellungen für die betriebliche Praxis gegeben, rechtliche Grundlagen erarbeitet und Zukunftsperspektiven entwickelt. Mehr Infos telefonisch unter 05221 16 32-60. ■

Bildung geht weiter!

900 Jugendvertreter und Betriebsräte in Willingen

Aus der Verwaltungsstelle Herford kamen 24 Teilnehmende, die fast alle am Anfang ihrer ersten Amtsperiode stehen, um sich mit den aktuellen Bildungsfragen zu beschäftigen. Wichtig ist deshalb eine richtige Qualifizierung – die aber auch Spaß machen darf. »Das

Seminar war ein guter erster Einblick in die JAV-Arbeit«, so Saskia Gläser, JAV bei Poggenpohl. »Außerdem war das Verhältnis zwischen Arbeit und Spaß super ausgeglichen.« ■



Impressum

IG Metall Herford
Schillerstraße 9
32052 Herford
Telefon: 052 21 16 32-60
Fax: 052 21 16 32-75
E-Mail: herford@igmetall.de

Internet:
► herford.igmetall.de
Redaktion:
Peter Kleint (verantwortlich)

TERMINE

■ 9. April

Rentenberatung mit dem Versichertenältesten Wilhelm Budde, 9 bis 12 Uhr bei der IG Metall Minden, Anmeldung erforderlich

■ 17. und 18. April

Wochenendseminar Handwerk OWL in Beverungen ab 18 Uhr. Thema ist die »Tarifarbeit im Handwerk im Jahr 2015«. Anmeldung ist erforderlich.

■ 20. bis 24. April

Seminar für Betriebsräte: **»Personelle Maßnahmen und Betriebsratshandeln - BR II/2«** in der »Wiehen-Therme« in Hüllhorst, Anmeldung erforderlich

■ 20. bis 24. April

Seminar für Betriebsräte: **»Arbeitszeit und Arbeitszeitgestaltung«** im »Oldentruper Hof« in Bielefeld, Anmeldung erforderlich

Impressum

IG Metall Minden
Simeons carré 2
32423 Minden
Telefon 0571 83762-0
Fax 0571 83762-50

E-Mail:
minden@igmetall.de

Internet:
minden.igmetall.de
Redaktion:
Lutz Schäffer (verantwortlich),
Reiner Rogosch

Tarif aktiv auch im Handwerk

WIR FÜR MEHR IM HANDWERK

Die Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie ist zu Ende. Es gibt 3,4 Prozent mehr Geld. Das kam auch groß in Presse und Fernsehen. Aber gibt es da nicht noch mehr? Was ist mit den vielen Beschäftigten in den Kfz-Betrieben, im Metallhandwerk, mit den Sanitärleuten, Elektrikern und Tischlern. Wie läuft die Tarifpolitik in diesen Branchen?

Siegfried Thüte ist bei der IG Metall Minden zuständig für die Betreuung der Mitglieder und Betriebsräte in den Handwerksbranchen.



Siegfried Thüte

Ein anspruchsvoller Job, sind doch die Mitglieder verteilt auf viele Klein- und Kleinstbetriebe, oft ohne Betriebsrat als Ansprechpartner. Wie macht man da Tarifpolitik?

Siegfried Thüte: »Am liebsten ganz konkret. Nachdem sich viele Kfz-Betriebe aus ihrem Verband und damit aus der Tarifbindung verabschiedet haben, verhandeln wir derzeit über einen Haustarifvertrag beim Truck-Center in

Minden. In den meisten anderen Gewerken sind aber die Landesin-nungsverbände in NRW unser Verhandlungspartner.«

Aktuell fordert die IG Metall im Elektrohandwerk nach einer Mitgliederbefragung 5,5 Prozent



mehr Lohn und 100 Euro für die Azubis. Die Arbeitgeber haben 1,5 Prozent geboten. Siegfried Thüte: »Wenn die so weitermachen, lau-

fen ihnen die Fachkräfte weg. Zur nächsten Verhandlung wird es kreative Aktionen der IG Metall geben.«

Im Schlosserhandwerk laufen die Tarifverträge noch bis Ende Oktober, im Heizung-Sanitärhandwerk gab es zu Jahresbeginn 2,7 Prozent mehr Geld. Die Tischler-Tarifverträge laufen noch bis 31 Juli 2015.

Siegfried Thüte: »Darüber sind unsere Mitglieder genau informiert, auf der

Baustelle wird sehr wohl besprochen, wie die Tarifarbeit läuft. Und das wissen die Arbeitgeber ganz genau.« ■

Die Seniorengruppe lädt ein

Im April geht es los mit dem Programm 2015.

Mit Grünkohl und der Vorstellung des neuen Programms (Foto rechts) ist die Seniorengruppe ins Jahr 2015 gestartet. Die Besichtigung des Dachziegelherstellers »Meyer-Holsen« in Hüllhorst am 16. April ist der erste Termin in

diesem Jahr. Bereits im Mai findet dann die Urlaubsfahrt des Jahres 2015 statt. Vom 17. bis 22. Mai geht es nach Veldenz an der Mosel. Die Seniorengruppe freut sich auf neue Mitstreiter. Gelegenheit zum



Kennenlernen gibtes auch jeden ersten Dienstag im Monat ab 14 Uhr bei Skat und Knobeln in den Räumen der IG Metall Minden. ■

Der 1. Mai in Minden

Demo, Kundgebung und Arbeitnehmerempfang

»Die Arbeit der Zukunft gestalten wir!« So lautet das Motto des Deutschen Gewerkschaftsbundes für die Maiveranstaltungen des Jahres 2015. In Minden beginnt die Demonstration durch die Innenstadt um 10 Uhr am Dreiecksplatz. Danach findet dann die Kundgebung zum 1. Mai auf dem Johanniskirchhof (bein Bürger-

zentrum BÜZ) statt. Hauptredner ist Thomas Hay von der IG Metall-Betriebsleitung NRW. Musik macht die Gruppe »Kick« aus Minden. Natürlich ist für Essen und Trinken gesorgt, es gibt ein Kinderprogramm sowie Informations- und Aktionsstände der Gewerkschaften und befreun-



Maidemonstration durch Minden im letzten Jahr

deter Organisationen. Bereits am 28. April findet ab 18 Uhr der Arbeitnehmerempfang zum »Tag der Arbeit« im BÜZ statt. ■

ANGEBOT

Exklusiv für Mitglieder:
Freikarten für die Hannover-Messe

In der Zeit vom 13. bis 17. April findet die diesjährige Hannover-Messe statt. Für diese weltgrößte Industrieschau hat die IG Metall Minden Freikarten. Interesse? Anruf genügt. 35 Euro sparen, registrieren lassen und los geht's zum Messebesuch.

Positive Mitgliederentwicklung

OFFENSIVE HANDWERK

Die erste Delegiertenversammlung in diesem Jahr wählte zwei Delegierte für den 23. Ordentlichen Gewerkschaftstag im Oktober in Frankfurt am Main.

Die IG Metall Rheine ist vom 18. bis 24. Oktober 2015 durch Jörg Böttcher, Betriebsratsvorsitzender der Firma Müller aus Lingen, und Karl-Heinz Beckers, Betriebsratsvorsitzender der Firma Windhoff in Rheine, vertreten. Als Beiratsmitglied nimmt zusätzlich Heinz Pfeffer, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Rheine, teil.

Neben den ordentlichen Delegierten wurden als Ersatzdelegierte Laura Belt, Jugend- und Auszubildendenvertreterin der Firma Müller aus Lingen, und Claudio Feß, Betriebsratsvorsitzender der Firma Stemmann aus Schüttorf, gewählt.

Neben der Wahl berichtete der Erste Bevollmächtigte Heinz Pfeffer auch über die positive Mitgliederentwicklung und den erfolgreichen Tarifaabschluss für die Metall- und Elektroindustrie.

»Im Jahr 2014 gelang es, insgesamt 586 neue Mitglieder von der IG Metall zu überzeugen. Damit steigerten wir die Zahl der betrieblichen Metaller auf nun 7637. Dieser Erfolg ist den zahlreichen Aktiven in den Betrieben zu verdanken, die sich nicht scheuen, Beschäftigte auf eine Mitgliedschaft anzusprechen«, so Pfeffer zu den Delegierten.

Carmen Schwarz, Bezirkssekretärin von der IG Metall NRW,



berichtete abschließend über die Handwerks Offensive. Die Handwerksbetriebe und die dortigen Arbeitsplätze haben sich in den vergangenen Jahren grundlegend gewandelt. Moderne Maschinenparks und innovative Produkte mit zahlreichen gut qualifizierten Arbeitskräften zeichnen die heutigen Handwerksbetriebe aus. ■



Karl-Heinz Beckers, Betriebsratsvorsitzender Firma Windhoff, Rheine



Jörg Böttcher, Betriebsratsvorsitzender Firma Müller, Lingen

SENIOREN

Der Arbeitskreis Senioren lädt zu einer Veranstaltung zum Thema »Pflege – Pflegestufe – Hilfsmittel – neue Regelungen« ein.

Referentin: Silvia Tietzen, Expertin für Pflegeeinstufung

■ **Montag, 4. Mai um 15 Uhr**

in Nordhorn, Hotel Bonke

■ **Dienstag, 5. Mai um 15 Uhr**

in Rheine, Hotel Johanning

■ **Donnerstag, 7. Mai um 15 Uhr**

in Emsdetten, Martins Wirtshaus

Anmeldungen bei der IG Metall Rheine unter der Rufnummer: 05971 899080.

Impressum

IG Metall Rheine
Kardinal-Galen-Ring 69
48431 Rheine
Telefon: 05971 – 899 08-0
Fax: 05971 – 899 08-20
E-Mail: rheine@igmetall.de

Internet:
► rheine.igmetall.de
Redaktion:
Heinz Pfeffer (verantwortlich),
Karin Hageböck

»Bildung geht weiter«

NRW-weite Tagung in Willingen – 32 Jugendvertreter für die IG Metall Rheine mit dabei!

Knapp 1000 Betriebsräte, Jugendvertreter und Gäste setzten sich auf der Tagung mit dem Thema Weiterbildung im Betrieb auseinander.

Die 32 Teilnehmer aus der Verwaltungsstelle Rheine diskutierten über die unterschiedlichen Fördermöglichkeiten bei Weiterbildung und über die Möglichkei-

ten in ihren Betrieben, Bildungsangebote wahrzunehmen.

Deutlich wurde, dass die Möglichkeiten zur individuellen Weiterbildung von Betrieb zu Betrieb, teilweise aber auch in den Betrieben sehr unterschiedlich gehandhabt werden. Aus dieser Tatsache setzte sich die Erkenntnis bei den Teilnehmern durch, wie

wichtig es ist, das Thema Weiterbildung kollektiv und transparent in den Betrieben zu regeln. ■



Tarifrunde Metallindustrie

Wieder gute Beteiligung bei Renk

Nachdem die Arbeitgeber in der dritten Verhandlungsrunde ihr bisheriges Angebot nicht verbessert haben, rief die IG Metall Rheine erneut zu Warnstreiks auf. Rund 220 Beschäftigte der Firma Renk folgten dem Aufruf der IG Metall am 9. Februar zum zweiten Mal und versammelten sich am Werkstor in Rheine.

Unterstützung erhielten sie dabei von Beschäftigten der Firmen Stemmann aus Schüttorf, Benteler aus Lingen, Dürr aus Ochtrup und Interdomo aus Emsdetten.

Die bundesweiten Aktionen haben Wirkung gezeigt:

■ 3,4 Prozent mehr Geld

■ Die Altersteilzeit bleibt erhalten, mit Verbesserungen für belastete

Beschäftigte und Arbeitnehmer in den unteren Entgeltgruppen.

■ Neue Bildungsteilzeit: Die Beschäftigten erhalten erstmals einen erstreitbaren Zugang zu Weiterbildung.

Vielen Dank an alle Warnstreikenden! ■



Neues Gesicht im Ortsvorstand



Thomas Geilhaupt

Weil unser Kollege Dieter Fischer (S&C) seinen Rücktritt erklärt hatte, wurde in der Delegiertenversammlung im März ein Nachfolger für den

Ortsvorstand gewählt. Die Vertrauensleute der Firma Schmidt & Clemens hatten dafür ihren Betriebsratsvorsitzenden Thomas Geilhaupt vorgeschlagen. Die Delegierten wählten ihn mit überwältigender Mehrheit: Von insgesamt 69 abgegebenen Stimmen waren 63 Ja-Stimmen.

TERMINE

■ 8. und 9. April:

Tagesschulung nach § 37.6 BetrVG »Tarifabschluss«

■ 24. und 25. April:

Wochenendschulung Vertrauensleutenausschuss

■ 28. April:

Senioren-Arbeitskreis

■ 29. April:

Arbeitskreis Arbeits- und Gesundheitsschutz

■ 1. Mai:

Maiveranstaltung in Gummersbach, Halle 32

Impressum

IG Metall Gummersbach
Singerbrinkstraße 22
51543 Gummersbach
Telefon 02261 92 71-0
Fax 02261 92 71-50
E-Mail:
gummersbach@igmetall.de

Internet:
igmetall-gummersbach.de
Redaktion:
Werner Kusel (verantwortlich)
Bilder: Michael Gauger

Mit Warnstreiks zum Erfolg

6200 METALLER IM AUSSTAND

Von A über B bis C: Das Ergebnis der Tarifrunde 2015 eröffnet den Mitgliedern der IG Metall Oberberg neue Perspektiven. Geschäftsführer Werner Kusel freut sich zusätzlich über gestiegene Mitgliederzahlen in der Phase des Arbeitskampfes: »Das spornt an!«

»Diesen Erfolg haben wir ausschließlich den Beschäftigten zu verdanken«, kommentiert der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Oberberg Werner Kusel den Abschluss der Tarifrunde. »Es gab mehr Warnstreikende als je zuvor: fast 6200 in Oberberg.« Mehr Geld, sichere Altersteilzeit und Zeit für Bildung – das waren die Erwartungen der 12 000 Metaller in Oberberg. Und dieses Ergebnis haben wir erzielt:

A wie Altersteilzeit. Nach dem neuen Tarifvertrag, der ab 1. April gilt, können nun vier Prozent der Beschäftigten eines Betriebs frü-

her aus dem aktiven Arbeitsleben ausscheiden. Besonders Belastete wie zum Beispiel Schichtarbeiter haben vorrangigen Anspruch auf die fünfjährige Altersteilzeit.

B wie Bildungszeit. Auf das neu geschaffene Bildungskonto können Arbeitszeit, Teile des Urlaubs- und Weihnachtsgelds und freiwillige Leistungen des Arbeitgebers eingezahlt werden. Firma und Betriebsrat können vereinbaren, dass weitere Gelder in Bildungsmaßnahmen fließen. Die betrieblich notwendige Weiterbildung findet in der Arbeitszeit statt und wird allein vom Arbeitgeber be-

zahlt. Die neue persönliche Weiterbildung im Beruf findet außerhalb der Arbeitszeit statt und wird über das Bildungskonto finanziert. Nach der Weiterbildung besteht ein Rückkehrrecht auf den Arbeitsplatz, mindestens zu den vorherigen Konditionen.

C wie Cash. Entgelte und Ausbildungsvergütungen steigen ab 1. April um 3,4 Prozent. Für das erste Quartal 2015 gibt es einmalig 150 Euro (Auszubildende: 55 Euro). Der Tarifvertrag läuft 15 Monate bis zum 31. März 2016. Tagesschulungen für Betriebsräte finden am 8. und 9. April statt. ■

Ehrenamtliches Engagement gestärkt

IG Metall Oberberg wählt Delegierte zum Gewerkschaftstag. – Werner Kusel verzichtet.

Ann Kristin Schneider (Lista) und Bernd Mittler (SAG) werden uns als Delegierte beim Gewerkschaftstag der IG Metall im Herbst vertreten. Gewählt wurden sie in der Delegiertenversammlung im März.

Entsprechend unserer Mitgliederzahl entsendet die IG Metall Oberberg zwei Delegierte. Geschäftsführer Werner Kusel verzichtete auf eine Kandidatur und wird als Gast am Gewerk-

schaftstag teilnehmen. »Mir ist es wichtig, dass gerade unsere Ehrenamtlichen sich in die Diskussionen um die Zukunft unserer IG Metall einbringen«, betonte er. Bei der Wahl erhielt Ann Kristin Schneider 66 Stimmen, Bernd Mittler 63 Stimmen. Neben den beiden Delegierten und dem Gastmandat wird auch unsere Kollegin Claudia Boger (Wessel) als Mitglied des Beirats der IG Metall am Gewerkschaftstag teilnehmen. ■



Ann Kristin Schneider



Bernd Mittler

AUF ZUR MAIFEIER!

Einladung zum 1. Mai

Die IG Metall Oberberg lädt alle Kolleginnen und Kollegen mit ihren Familien und Angehörigen herzlich ein, mit ihr den Tag der Arbeit zu feiern. Wir treffen uns am 1. Mai um 10.30 Uhr auf dem Lindenplatz in Gummersbach (vor der Sparkasse) und gehen von dort in einem Demozug zur Halle 32. Als Redner haben wir den Kollegen Robert Fuß (IG Metall-Bezirksleitung NRW) gewonnen. Natürlich haben wir auch ein Unterhaltungsprogramm vorbereitet. Für Essen und Getränke ist gesorgt.

SEMINARE

Nach § 37.6 BetrVG Tagesseminare

■ 29. April

Psychische Belastung,
Gefährdungsbeurteilung
Achtung: Hotel-Änderung!
Hotel Leonardo,
Köln-Buchforst

Wochenschulungen

■ 20. bis 24. April

Einführung in die Betriebs-
ratsarbeit (BR I)
Bildungszentrum Sprock-
hövel

Seminar für die Freistellung nach AWbG

■ 4. bis 8. Mai

Arbeitnehmer in Betrieb,
Wirtschaft und Gesellschaft
(AN I), Hotel Zur Post,
Waldbreitbach. Ansprech-
partnerin: Doris Lehnert,
Telefon 0221 9515 24-17

1. MAI

Aufruf zur Teilnahme

■ Köln

Die Aktionen zum 1. Mai
beginnen um 11.30 Uhr mit
der Aufstellung des De-
monstrationszugs, der sich
ab 12 Uhr in Richtung Heu-
markt durch die Kölner In-
nenstadt in Bewegung setzt.
Ab 13 Uhr werden die Reden
zum 1. Mai gehalten. Haupt-
rednerin wird Bernadette Sé-
gol, Generalsekretärin des
Europäischen Gewerk-
schaftsbundes (ETUC), sein.
Ab 14 Uhr startet das Famili-
en- und Kulturprogramm.

■ Rhein-Erft-Kreis

Die Kundgebung findet um
12 Uhr in Frechen, Am
Klüttenbrunnen (Johann-
Schmitz-Platz) statt. Die
Hauptrede hält Dr. Ursula
Engelen-Kefer, ehemalige
stellvertretende DGB-Vor-
sitzende. An die Rede
schließt sich ein Familien-
und Kulturprogramm an.

**Über Euer zahlreiches
Kommen freuen wir uns.**

Erfolg bei Dücker

DÜCKER GROUP: ERGEBNIS ERZIELT

Die Tariffkommission setzte
alle Forderungen durch.



**Einstimmiges Votum der Beschäftigten für die Annahme des Verhandlungs-
ergebnisses**

Im November des letzten Jahres informierte die Geschäftsführung IG Metall und Betriebsräte der insgesamt sechs Betriebe der Dücker Group (Schlosserhandwerk) über die aus ihrer Sicht vorhandene finanzielle Notwendigkeit einer Verschiebung zur Auszahlung des hälftigen Weihnachtsgelds.

Nach Bildung einer betrieblichen Tariffkommission begann die Auswertung der betriebswirtschaftlichen Daten durch die IG Metall. Nach Aus- und Bewertung der Daten durch die betriebliche Tariffkommission stimmten die Beschäftigten in der Langenfelder Unternehmensgruppe auf einer offenen Mitgliederversammlung im Dezember 2014 einer Verschiebung der Auszahlung des Weihnachtsgelds einstimmig zu.

Die Tariffkommission, gebildet aus allen sechs Betrieben, setzte im ausgehandelten Tarifvertrag, ganz nach dem Motto »Besser statt billiger« einen Zuschlag zu

den gestundeten Beträgen sowie einen zusätzlichen Mitgliederbonus durch.

Darüber hinaus wurden im Rahmen des Tarifabschlusses die Regelungen zu einer effizienteren Betriebsratsarbeit vereinbart. Die sechs Dücker Betriebsräte bilden im Frühjahr dieses Jahres einen Gesamtbetriebsrat sowie einen Wirtschaftsausschuss. Diese zusätzlichen Gremien werden die Interessenvertretungsstruktur bei Dücker nachhaltig stärken.

Im Rahmen der »Offensive Handwerk« der IG Metall werden die Mitglieder der Interessenvertretungen auf ihre Aufgabe durch Schulungen und Klausuren vorbereitet. Die Qualität und die Teilorientierung beim Abschluss der tarifvertraglichen Vereinbarung führten darüber hinaus bereits zu einer deutlichen Stärkung der Mitgliederstruktur in dem Schlosserhandwerksunternehmen. ■

Einladung

Seniorinnen und Senioren

Wir laden ein zu einem Vortrag zum Thema »Was haben TTIP, TISA und CETA mit der Stadt Köln zu tun?« am 9. April um 15 Uhr, großer Saal des DGB-Hauses, 1. Etage.

Referent ist Jörg Mährle, Organisationssekretär – Wirtschafts- und Strukturpolitik- beim DGB Region Köln-Bonn. Anmeldungen bitte telefonisch unter der Rufnummer 0221 95 15 24-31. ■

STREITHÄHNCHEN

Zum 5. Mal veranstaltet die Kölner Kooperation aus VHS, DGB, Freier Volksbühne und dem Kabarettisten Robert Griess das Streithähnen-Festival für politisches Kabarett und lädt die deutsche Polit-Kabarett-Szene nach Köln ein. Der unverfälschte satirische Blick auf die Wirklichkeit ist inzwischen oft schärfer und erkenntnisbringender als die TV-Berichterstattung. Kabarettisten aller Gattungen blasen mit ihren Waffen – vom Stand-up-Monolog über den politischen Chanson bis hin zur satirischen Massenszene – zum Angriff auf alte Weltbilder, moderne Feindbilder und überholte Klischees. Im satirischen Trommelfeuer werden Pointen gezündet, ein Frontalangriff auf das Zwerchfell der Zuschauer jagt den nächsten, die Munitionskisten voller Witzgranaten werden geleert und auch aus der Putin-Orgele schießen die Pointen. Es wird zwar zahlreiche Verletzte geben, aber die Opfer sind bloß der Lächerlichkeit preisgegeben und als Kollateralschäden werden schlimmstenfalls veränderte Weltbilder aufgrund ausufernder Lachsalven die Folge sein, wenn die Satire-Scharfschützen die Mächtigen unserer Zeit ins Visier nehmen, zielen und mit Spott befeuern ...

Näheres unter

► dgbkoeln-bonn.dgb.de

Impressum

IG Metall Köln-Leverkusen
Hans-Böckler-Platz 1
50672 Köln
Telefon 0221 95 15 24-11
Fax 0221 95 15 24-40
E-Mail: koeln-leverkusen@igmetall.de

Internet:

► koeln-leverkusen.igmetall.de
Redaktion:
Witich Roßmann (verantwortlich), Uta Jendl

TARIF

Die Tarifrunde Metall-Elektro haben wir erfolgreich über die Bühne gebracht. Danke an alle Warnstreikenden und die Einladung »Noch-Nicht-Clubber« herzlich zum mitgestalten einzuladen. Bewegte Bilder aus den Siemens-Filmstudios: youtu.be/aR6D4RGvuxA



So geht's weiter: Metallhandwerke, Textile Dienste und im Herbst Stahl. ■

TERMINE

- **7. – 10. April:** JAV-Seminar
- **8. April:** BR-Treff Kleve & Viersen
- **9. April:** Angestellte
- **10. April:** StreitBar
- **11. April:** Ortsvorstand
- **20. – 24. April:** Seminar Arbeits- und Gesundheitsschutz
- **23. April:** Equal-Pay-Day
- **24. April:** junge IG Metall
- **30. April:** Arbeitnehmerempfang der Stadt Krefeld
- **1. Mai:** Tag der Arbeit – Demo ab 11 Uhr, Kundgebung und Familienfest ab 12 Uhr

Impressum

IG Metall Krefeld
Ostwall 29
47798 Krefeld
Telefon 02151 8163-30
Fax 02151 8163-40
E-Mail: krefeld@igmetall.de

Internet:
▶ igmetall-krefeld.de
Redaktion:
Ralf Claessen (verantwortlich)

»Heavy metal« ist weiblich!

INTERNATIONALER
FRAUENTAG
(WER-DIE-BESTEN-WILL.DE)

Die weiblichen Beschäftigten bei Bardusch freuten sich anlässlich des Internationalen Frauentags über die vom Betriebsrat überreichten Rosen und Lippenpflegestifte.



EQUALPAYDAY.DE ...

... am 20. März und der girls-day.de am 23. April sind weitere gute Gelegenheiten, klare Kante zu zeigen! Für Chancengerechtigkeit und Einkommensgerechtigkeit. Frauen vor!

Programm zum Tag der Arbeit



**1. Mai 2015
Krefeld**

Demonstration
Treffpunkt
Abmarsch:

10.45 Uhr DGB-Haus, Virchowstrasse 130 a
11.00 Uhr DGB-Haus, Platz der Wiedervereinigung
Begleitung: Bergmannskapelle Rheinpreußen

Kundgebung:
Begrüßung:
Grußwort:
Mairede:
Künstlerischer Beitrag:

12.00 Uhr im Krefelder Stadtgarten
Hans-Dieter Deutmarg, DGB-Krefeld
Gregor Kathstede, Oberbürgermeister
Ralf Köpke, DGB Stadtverbandsvorsitzender
Senay Duzcu, Kabarettistin

Maifest: 13.00 Uhr
Kinder- und Familienprogramm

Musik- und Kulturprogramm Musik von „Exclusive“
Tanzstudio Mine – Sport aus Kinderfest der Falken
Tanz Solidaritätshaus

Informationsstände:

Gewerkschaften, Initiativen, Politische Parteien, Verbände
Kulinarisches: Solidaritätshaus, Sloga e.V., Kurdischer Verein, Alevitische Gemeinde, FC Hellas, Verein Eritrea, Griechisch-Pontischer Verein, Portugiesisch-Katholische Mission, Portugiesische Vereine, Russischer Verein

V.i.S.d.P.: DGB-Krefeld, **Ralf Köpke**, **Christian Mäschig**, Virchowstr. 130 a, 47805 Krefeld

DGB.DE



BILDUNG WIRKT!

Mit zwei neuen Reihen wollen wir unsere betrieblichen Akteure noch besser unterstützen.

Sichere und gesunde Arbeit geht über die Themen des »klassischen« Arbeitsschutzes hinaus. Wie gestalten wir modernen Gesundheitsschutz? Rechte kennen, Leuchttürme erkunden, kollegialer Austausch und die Bereitschaft Neues zu wagen sind gute Voraussetzungen. Mit dem **BR-Netzwerk** sprechen wir Vorsitzende, Freigestellte und Ausschusssprecher an, die ihr Betriebsrats-Team führen müssen, in Verhandlungssituationen gefordert sind und dabei die Ziele für die Amtszeit nicht aus den Augen lassen wollen.

Arbeitnehmer 1 – Extra. In den Sommerferien bieten wir zwei »ambulante« AN 1 Seminare an. Insbesondere Vertrauensleute und betriebliche Tarifkommissionmitglieder sind dazu herzlich eingeladen. ■

Termine:

▶ **27. – 31. Juli & 3. – 7. August**

MAIFEIER



im Märkischen Kreis mit Familien und Kinderfest
■ 11 Uhr Demonstration ab Kreishaus Lüdenscheid
■ Ab 11 Uhr

Familien- und Kinderfest, Rathausplatz Lüdenscheid. Live-Musik, Hüpfburg, Rollenrutsche, Schminken, Folklore, Bungee-Jumping, Informationsstände, Speisen und Getränkestände und, und, und ...

■ 11.45 Uhr Mai-Kundgebung Rathausplatz Lüdenscheid.

Mai-Rede: Gudrun Gerhardt, Zweite Bevollmächtigte im Märkischen Kreis, Ende gegen 15 Uhr

Abfahrtszeiten der beiden Busse:

9.30 Uhr:

ab Plettenberg – Polizei-Inspektion »Am Wall« circa 10 Uhr:
Werdohl – Bahnhof

9.30 Uhr:

ab Iserlohn-Bahnhof circa 9.40 Uhr: Letmathe – Bahnhof circa 10 Uhr:
Altena – Bahnhof
Anmeldung:
IG Metall-Büro Iserlohn, Telefon: 02371 81830



Weitere Infos unter
▶ mk.igmetall.de

Impressum

IG Metall Märkischer Kreis
Büro Iserlohn
Von-Scheibler-Straße 7–9
58636 Iserlohn
Telefon 02371 8183-0
Fax 02371 8183-22
E-Mail:
maerkischer-kreis@igmetall.de
Internet:
▶ mk.igmetall.de
Redaktion: Gudrun Gerhardt (verantwortlich),
Dieter Beckmann

3. Kindermalwettbewerb

ZUM TAG DER ARBEIT

Zum Tag der Arbeit am 1. Mai veranstaltet die IG Metall Märkischer Kreis wieder einen Malwettbewerb. Kinder bis zwölf Jahre sind dazu aufgerufen, ihre Vorstellungen und Assoziationen zum Thema »Arbeit« auf Papier zu bringen.

Die besten Einsendungen werden auf dem Familienfest ab 12 Uhr auf dem Rathausplatz in Lüdenscheid ausgestellt. Unter den teilnehmenden Kindern werden 200 Wassermalkästen plus 100 Reflektorbänder und unter den teilnehmenden Kindergärten Preise von dreimal 200 Euro und einmal 400 Euro vergeben.

Wer mitmachen will, schickt die selbst gemalten Bilder bis zum 17. April an: IG Metall Märkischer Kreis, z.H. Kevin Dewald, August-



tastr. 10, 58509 Lüdenscheid. Die Bilder sollten mit dem Namen und dem Alter des Kindes be-

schriftet werden. Also ran an die Stifte und eifrig gezeichnet. Wir freuen uns auf viele Bilder! ■

Internationaler Frauentag

Ortsfrauenausschuss der IG Metall spendet an Frauenhäuser.

Dem Ortsfrauenausschuss der IG Metall im Märkischen Kreis ist es ein Herzensanliegen, zum Internationalen Frauentag darauf aufmerksam zu machen, wie wichtig Frauenhäuser sind.

Als Geschenk zum Frauentag überreicht die IG Metall den Frauenhäusern in Iserlohn und Lüdenscheid daher eine Geldspende von jeweils 250 Euro.

Jede vierte Frau im Alter von 16 bis 85 Jahren erlebt mindestens einmal in ihrem Leben körperliche und/oder sexuelle Gewalt durch Beziehungspartnerinnen und Beziehungspartner. Frauenhäuser sind daher enorm wichtig, um

Frauen und Kinder vor Gewalt zu schützen. Neben vielen anderen Gründen, die Frauen davon abhalten, ihren gewalttätigen Partner zu verlassen, spielt auch immer wieder die finanzielle Abhängigkeit eine entscheidende Rolle. Darin sieht der Ortsfrauenausschuss eine wichtige Aufgabe für Gewerkschaften und Politik!

»Um wirkliche Geschlechtergerechtigkeit in der Arbeitswelt zu erreichen, müssten Unternehmen verpflichtet werden, Frauen und Männer bei gleicher Tätigkeit das gleiche Entgelt zu bezahlen. Ebenso müssten frauendominierte Berufe besser entlohnt werden«, sagt Di-

nah Trompeter, Gewerkschaftssekretärin der IG Metall. »Um nicht in der »Teilzeitfalle« zu enden, brauchen Frauen einen Rechtsanspruch auf die Rückkehr aus Teilzeit in Vollzeit und einen Rechtsanspruch auf befristete Teilzeit. Aber auch in Teilzeit muss Qualifizierung und beruflicher Aufstieg möglich sein.«

Grundvoraussetzung dafür sind aber ausreichend gute Betreuungsplätze für Kinder und pflegebedürftige Angehörige. Hier muss die Politik aus Sicht der IG Metall aktiv werden, meint Trompeter. »Erst wenn diese Hürden genommen sind, kommen wir unserem Ziel der tatsächlichen Gleichstellung wirklich näher.« ■



TERMINE

- 21. April, 9.30 Uhr
OV im Büro Lüdenscheid
- 24. April 9.30 bis 12.30 Uhr
BR-Treff Nord, Café Täglich in Iserlohn
- 29. April, 17 Uhr,
Angestellten-AG im Büro Iserlohn
- 1. Mai, Tag der Arbeit,
Demo, Kundgebung, Familien- und Kinderfest in Lüdenscheid

1. MAI 2015

Unter dem Motto »Die Arbeit der Zukunft gestalten wir!« stehen in diesem Jahr die drei Maikundgebungen in unserer Region.

In Siegburg, Bonn und Euskirchen werden diese Kundgebungen verknüpft mit Familienfesten und einem ansprechenden Kulturprogramm sowie Angeboten für Kinder. In Siegburg gestaltet neben anderen Wilfried Schmickler das Kulturprogramm, in Bonn Rolly Brings & Bänd & Freunde. In Euskirchen stand das Kulturprogramm bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Dort wird der 1. Mai in Zusammenarbeit mit dem LVR durchgeführt. Nachfolgend die Uhrzeiten der Veranstaltungen:

Siegburg

Beginn 11 Uhr vor dem Gewerkschaftshaus in Siegburg

Bonn

11 Uhr ab DGB-Haus Demonstrationszug zum Marktplatz, dort dann Kundgebung und Familienfest

Euskirchen

Beginn 14 Uhr in der Tuchfabrik Euskirchen, Carl-Koenen-Straße

Impressum

IG Metall Bonn-Rhein-Sieg
Kaiserstraße 108
53721 Siegburg
Telefon 02241 96 86-0
Fax 02241 554 91
E-Mail: bonn-rhein-sieg@igmetall.de

Internet:
► igmetall-bonn-rhein-sieg.de
Redaktion:
Ralf Kutzner (verantwortlich)

Bildung geht weiter!

GROSSE JAV- UND BR-TAGUNG NRW

Die neuen Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) sind im Amt. Los geht's!

Weiterbildung: Was geht und vor allem: wie geht das? Nach Karneval trafen sich JAVis und Betriebsräte aus ganz NRW, um das herauszufinden. Denn abgesehen von tariflichen Regelungen gibt es auch betriebsverfassungsrechtliche Ansatzpunkte, um sich für Weiterbildung und Qualifikation einzusetzen.

»In zwei Tagen haben wir so viel gelernt«, sind sich die Teilnehmer aus Bonn-Rhein-Sieg einig.

Neben Paragraphen und Gesetzestexten haben alle noch etwas anderes aus Willingen mitgenommen: »Ganz egal, woher man kommt, hier war vom ersten Moment klar, gemeinsam sind wir stark!« betont Alex (ZF Eitorf). ■



Jugendvertreter

Delegiertenversammlung kam in Hennef zusammen

Das Jahr 2014 konnte mit einem Plus von 166 Mitgliedern abschließen. Wir wachsen weiter!

Die Delegiertenversammlung der IG Metall Bonn-Rhein-Sieg kam am 4. März in Hennef zusammen und wählte die Delegierten zum nächsten Gewerkschaftstag. Der 23. Ordentliche Gewerkschaftstag findet vom 18. bis 24. Oktober 2015 in Frankfurt am Main statt. Als Delegierte werden uns dort Michail Tsapanidis (Mannstaedt,

Troisdorf) und Willi Schönenberg (ABB Bad Honnef) vertreten. Ersatzdelegierte sind Peter Schüler (Maxion Wheels, Königswinter) und Heinz-Bert Weimbs (Schoeller, Hellenthal).

Das Tarifiergebnis für die Metall- und Elektroindustrie wurde vom Tarifsekretär der Bezirksleitung Richard Rohnert vorgestellt.

In der anschließenden Diskussion wurde sowohl Kritik aber auch viel Lob dazu besprochen.

Ralf Kutzner hob in seinem Geschäftsbericht die gute Tarifarbeit in den Betrieben hervor. So gelingt es den gut organisierten Belegschaften immer mehr, Haus-tarife zu erkämpfen. Eine gute Entwicklung! ■

Besser mit Tarif

Verhandlungen bei Frings in Bonn und Jopp in Mechernich

Die Firma Heinrich Frings in Bonn wurde von uns zu Tarifverhandlungen aufgefordert. Ziel ist die Durchsetzung von Entgelterhöhungen und ein Anerkennungstarifvertrag. Auch bei Jopp Plastics Technology in Mecher-

nich ist die Belegschaft nicht länger bereit, den tariflosen Zustand hinzunehmen. In beiden Firmen haben sich die Beschäftigten in der IG Metall organisiert, um ihre Forderungen mit unserer Unterstützung durchzusetzen. ■

MELDUNG

Ralf Kutzner im Fernsehen
mehr unter www.igmetall-bonn-rhein-sieg.de



TERMINE

■ 13. bis 17. April

Seminar: Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft (AN I)

■ 14. April

Veranstaltung des Seniorenausschusses:
Aktuelles zur gesetzlichen Krankenversicherung, Referent: Hans Baum, Regionaldirektor AOK Wuppertal
Beginn: 14 Uhr, IG Metall-Haus, Flachbau

■ 18. bis 19. April

Seminar für Interessierte:
Aktiv im Betrieb II

Weitere Termine für April findet Ihr auf unserer Homepage unter »Veranstaltungen«!

1. MAI

Tag der Arbeit und Begegnung

Auch in diesem Jahr wollen wir den 1. Mai wieder gemeinsam verbringen! Der Demozug startet um 11 Uhr bei der IG Metall, Elberfelder Str. 87. Kundgebung und Straßenfest beginnen um 12 Uhr auf dem Laurentiusplatz. Wir freuen uns auf Euch!



Grafik: PantherMedia Christos Georgiou

Impressum

IG Metall Wuppertal
Elberfelder Straße 87
42285 Wuppertal
Telefon 0202 28 24-0
Fax 0202 28 24-124
E-Mail:
wuppertal@igmetall.de

Internet:
► wuppertal.igmetall.de
Ihr findet uns auch bei



Redaktion: Katya Knapp
Verantwortlich: Torsten Lankau

Mehr Sicherheit und Zukunft

INTERVIEW

Das Tarifiergebnis ist ein klares Plus: Es gibt mehr Geld, eine verbesserte Altersteilzeit und eine neue Bildungsteilzeit für alle. Torsten Lankau, Geschäftsführer der IG Metall Wuppertal, spricht über Vorteile und Herausforderungen.

Mehr Geld stärkt die Kaufkraft der Beschäftigten und das stabilisiert die Konjunktur in Deutschland. Warum sind Alters- und Bildungsteilzeit ebenso wichtig?

Lankau: Beschäftigten wie Betrieben stehen Veränderungen bevor, denen sie gewachsen sein sollen: Die Belegschaften in den Betrieben in Wuppertal werden immer älter. Es werden viele Arbeitnehmer in den Ruhestand gehen. Mit ihnen geht auch ihr ganzes Know-how. Gleichzeitig wird selten für entsprechenden Nachwuchs gesorgt. Auch kommen auf die Beschäftigten durch die technologische Entwicklung mit zum Beispiel neuen Maschinen neue Produktionsprozesse und Arbeitsorganisationen zu.

Inwieweit können da Alters- und Bildungsteilzeit positiv wirksam sein?

Lankau: Beide Instrumente können sich ergänzen. Altersteilzeit ermöglicht Beschäftigten einen früheren Ausstieg. Sie machen den Platz frei für junge Beschäftigte, die sich mithilfe von Bildungsteilzeit für diesen oder andere Arbeitsplätze qualifizieren können.



Torsten Lankau, Geschäftsführer der IG Metall Wuppertal

Wie funktioniert die Bildungsteilzeit?

Lankau: Grob gesagt so: Interessierte Beschäftigte können sich ein Bildungskonto anlegen, in das sie etwa Arbeitszeit oder Sonderzahlungen wie Weihnachtsgeld ein-



vestieren. Dieses Zeitkonto schafft ihnen dann notwendige Freistellungszeiten mit Entgeltfortzahlung bei der Weiterbildung.

Welche Möglichkeiten der Qualifizierung habe ich?

Lankau: Unterschiedliche. Jemand arbeitet zum Beispiel an einer konventionellen Maschine und hat nie eine Qualifizierung für CNC-Technik gemacht. Oder man möchte auf die Ausbildung den Techniker, Meister oder einen Bachelor- und Masterstudiengang aufbauen. Vielleicht will sich auch der ein oder andere beruflich völlig neu orientieren.

Wie wollt Ihr die Arbeits- und Bildungsteilzeit in den Betrieben umsetzen?

Lankau: Wir wollen uns gemeinsam mit den Betriebsräten mit den Möglichkeiten des Tarifvertrags auseinandersetzen. Wir müssen uns anschauen, welchen Bedarf es in den Betrieben und bei

den Beschäftigten gibt und wie wir diese begleiten können. Und wir müssen uns informieren, welche Angebote zur Qualifizierung es hier in der Region gibt.

Klingt nach viel Arbeit ...

Lankau: Ist es. Aber das finde ich auch spannend. Wir wollen gerade in Betrieben, in denen Bildung kaum ein Thema ist, notwendige Prozesse zur Qualifizierung anstoßen. Es gilt Angebote mit allen Betriebsparteien zu entwickeln, die dem Beschäftigten wie dem Betrieb nutzen. Insgesamt bietet das Tarifiergebnis die Möglichkeit zu mehr Sicherheit und mehr Zukunftsfähigkeit für den Einzelnen und für den Betrieb. Dieses Ergebnis haben vor allem unsere Mitglieder möglich gemacht. Allein in Wuppertal haben sich über 6000 Menschen an unseren Aktionen beteiligt. Wir konnten viele neue Mitglieder begrüßen. Das sind gute Voraussetzungen, um in den Betrieben was zu bewegen. ■